



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.06.2008	
Jugendhilfeausschuss	17.06.2008	
Unterausschuss Ganztagsbetreuung	04.06.2008	

Anlass:



Mitteilung der Verwaltung



Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen



Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung



Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Ganztagsoffensive der Landesregierung zur Sekundarstufe I

Das Land Nordrhein Westfalen plant eine Ganztagsoffensive für die Schulen der Sekundarstufe I. Diese wird aus folgenden Bestandteilen bestehen:

- Für Gymnasien und Realschulen geht es um die Einführung eines gebundenen Ganztags (Hauptschulen und Förderschulen haben die Möglichkeit des erweiterten gebundenen Ganztags über das Programm „Qualitätsoffensive Hauptschule“).
- Für alle Halbtagschulen der SEK I wird ein neues Förderprogramm eingeführt; dieses soll das Programm 13plus zum Februar 2009 ablösen. Hier kann (gestaffelt nach Größe der Schule) wahlweise „Geld“ für die Beschäftigung von Nicht-Lehrkräften oder eine „Stelle“ (anteilige Lehrerstelle) beantragt werden.
- Zur Förderung des Ausbaus von Mensen und Aufenthaltsräumen wird vom Land NRW 100 ein Mio. € Investitionsprogramm aufgelegt.

Der zum Programm „Ganztagsoffensive“ gehörende Erlass wird voraussichtlich im Juli diesen Jahres verabschiedet. Die Landesregierung hat jedoch bereits ein „Schlagwortpapier“ zum kommenden Erlass veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass der gebundene Ganztag zum Schuljahr 2009/10 in Kraft treten soll (nach jetzigem Stand für jeweils eine Realschule und ein Gymnasium pro Kreis oder kreisfreie Stadt) und die pädagogische Übermittagbetreuung bereits zum Februar 2009.

Daher ist in Planung und Aufbau der beiden Elemente Eile geboten, da die entsprechenden Gremien zustimmen und auch Baumaßnahmen in Angriff genommen werden müssen. Hinzu kommt, dass die Landesregierung im Rahmen der pädagogischen Übermittagbetreuung möglichst eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Partnern der außerschulischen Bildung vorsieht. Auch diese Kooperation muss frühzeitig bereits in der Planungs- und Konzeptionierungsphase begonnen werden.

Zur Vorbereitung der Planung hat die Stabsstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung in Zusammenarbeit mit Jugendamt und Schulverwaltungsamt einen kurzen Fragebogen entwickelt, mit dem die entsprechenden Schulen gebeten wurden, ihr Interesse an Ganztags und ihren Bedarf an pädagogischer Übermittagsbetreuung darzulegen. Ziel war es, ein erstes Stimmungsbild zu erhalten. Befragt wurden alle allgemeinbildenden Halbtagsschulen der Sekundarstufe I.

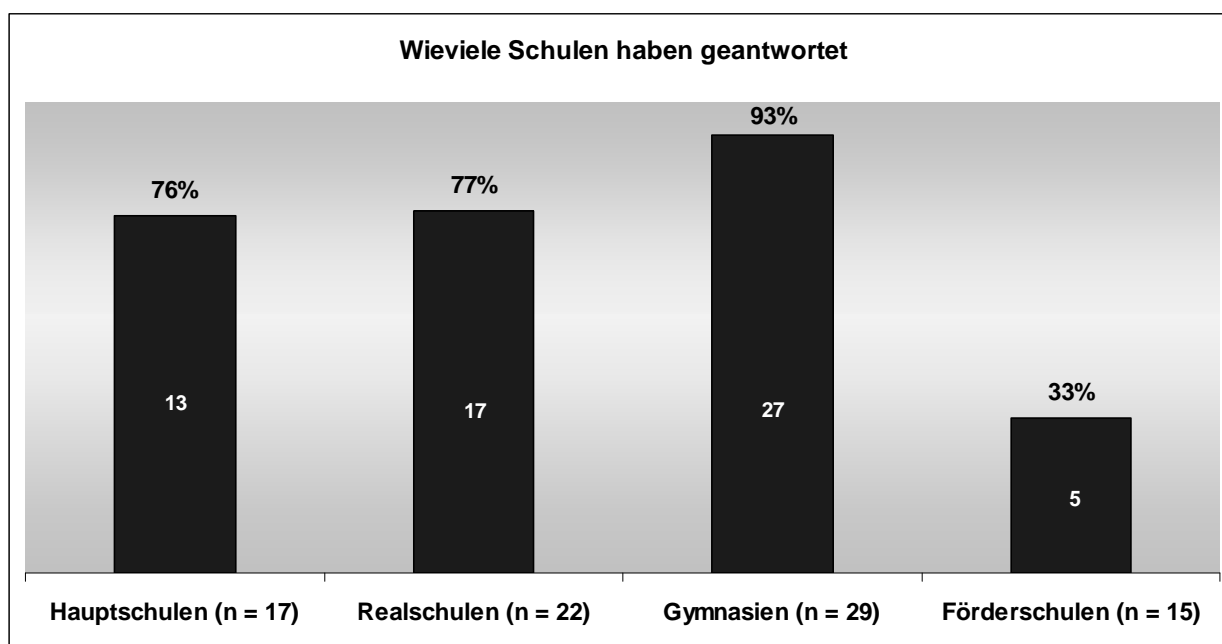
Es wurden insgesamt 83 Schulen befragt, davon haben bislang 62 geantwortet (75%). Aufgrund der kurzen Befragungsfrist war eine Abstimmung in den schulischen Gremien nicht möglich.

Diese Auswertung spiegelt den jetzt aktuellen Stand (bis zum 23.05.2008) wieder. Die Schulen, die bis jetzt nicht reagiert haben, werden noch einmal erinnert, so dass sich das Gesamtbild noch einmal verändern kann.

Gesamtüberblick

Bei den einzelnen Schulformen stellt sich der Rücklauf wie folgt dar:

- 17 Hauptschulen befragt 13 Antworten = 76%
- 22 Realschulen befragt 17 Antworten = 77%
- 29 Gymnasien befragt 27 Antworten = 93%
- 15 Förderschulen befragt 5 Antworten = 33%



Gebundener Ganztags:

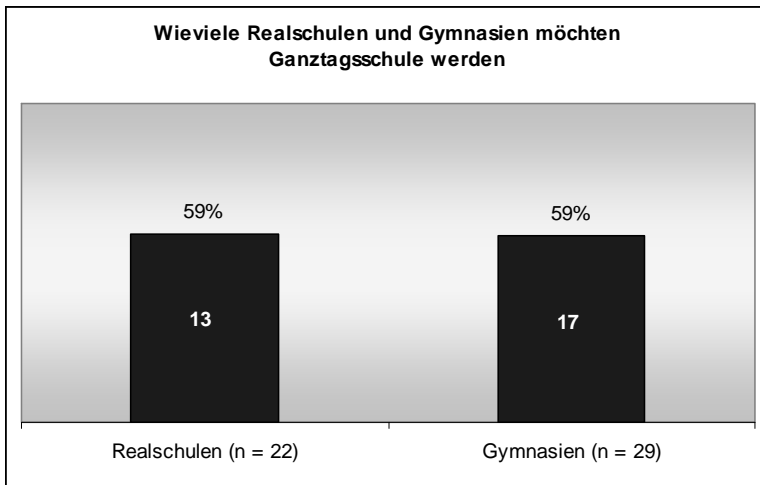
Die Möglichkeit des gebundenen Ganztags im Rahmen des Programms Ganztagsoffensive haben nur Realschulen und Gymnasien.

Hauptschulen und Förderschulen haben die Möglichkeit des erweiterten gebundenen Ganztags über das Programm „Qualitätsoffensive Hauptschule“.

Daher sind hier zum gebundenen Ganztags nur die Rückmeldungen der Realschulen und Gymnasien dargestellt.

Insgesamt können sich 30 der 51 Realschulen und Gymnasien (59%) vorstellen, Ganztagschule zu werden. Diese teilen sich auf in:

- 13 Realschulen
- 17 Gymnasien



26 der 30 Schulen mit Interesse am gebundenen Ganzttag (87%) können sich vorstellen, Jugendhilfeangebote zu integrieren.

27 Schulen können sich vorstellen, bis zum Vollausbau des gebundenen Ganztags Übermittagsbetreuung anzubieten.

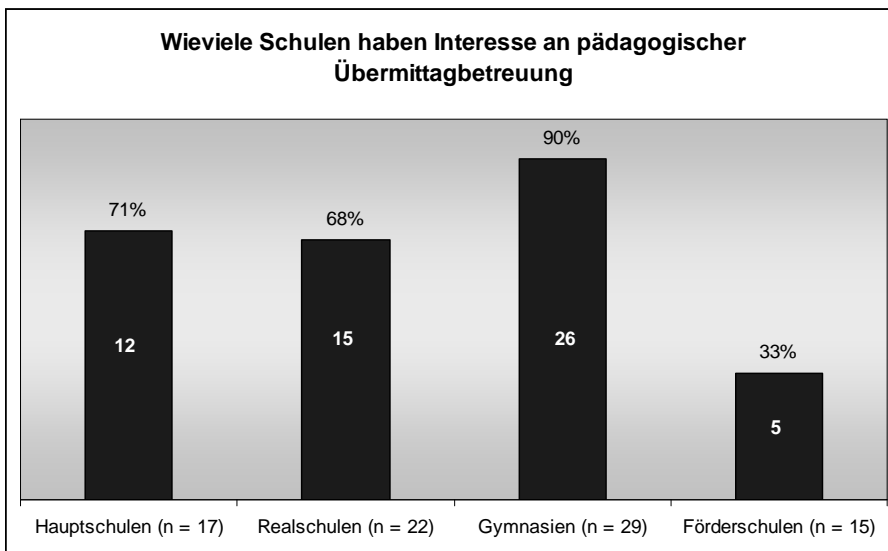
Pädagogische Übermittagsbetreuung:

Die pädagogische Übermittagsbetreuung kann im Rahmen der Ganztagsoffensive von allen Schulen der Sekundarstufe I umgesetzt werden.

58 der 83 angeschriebenen Schulen (70%) haben Angaben zur pädagogischen Übermittagsbetreuung gemacht.

Nach Schulform teilen sich die Angaben zur pädagogischen Übermittagsbetreuung wie folgt auf:

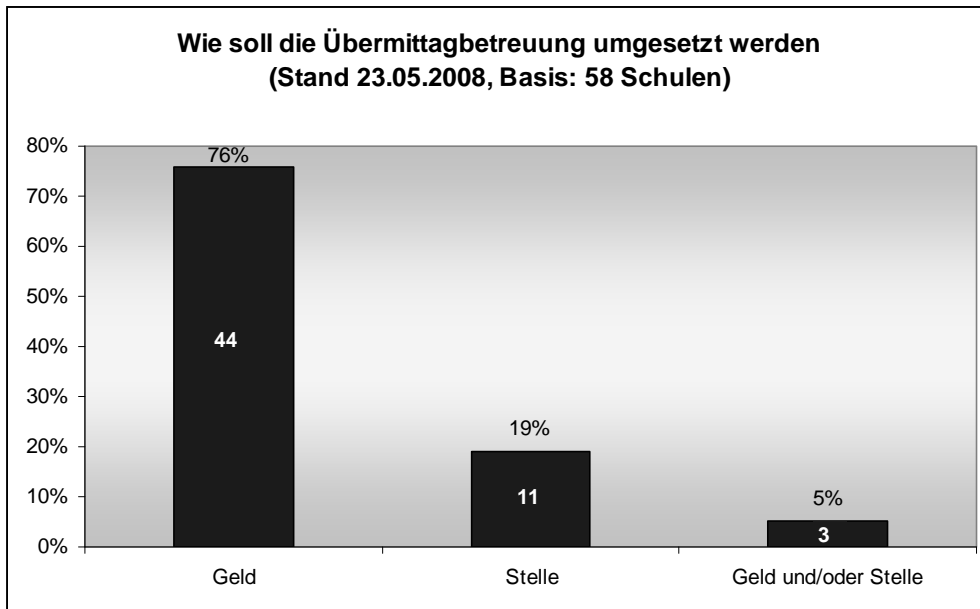
- 17 Hauptschulen befragt 12 Antworten = 71%
- 22 Realschulen befragt 15 Antworten = 68%
- 29 Gymnasien befragt 26 Antworten = 90%
- 15 Förderschulen befragt 5 Antworten = 33%



Von den 58 Schulen mit Angaben zur pädagogischer Übermittagbetreuung möchten dies

- 44 über Geld
- 11 über Stelle
- 3 über Geld und/oder Stelle

umsetzen.



36 der 58 Schulen mit Angaben zur Übermittagbetreuung (62%) haben Jugendhilfeträger als mögliche Kooperationspartner angegeben.

37 der 58 Schulen (64%) wünschen sich eine Beratung bezgl. der pädagogischen Übermittagbetreuung.

Geschätzter Bedarf an Übermittagbetreuung:

Angaben von 56 Schulen: 13.902 Kinder (Schwankung 12 bis 820 Kinder)

Geschätzter Bedarf bei der Inanspruchnahme von Mittagessen:

Angaben von 53 Schulen: 8.915 Kinder (Schwankung 30 bis 540 Kinder)